

Geschichte Steuerwagen Bt 152, «Bäumlisi»

- Hersteller MFO/SIG
- Inbetriebsetzung 1965 als Steuerwagen Bt 84 durch die Solothurn-Zollikofen-Bern Bahn (SZB), mit 56 Sitzplätzen. Einsatz auf der Pendellinie Bern-Unter Zollikofen.
- 1974 Verkauf an die Biel-Täuffelen-Ins Bahn (BTI) Einsatz als Steuerwagen Bt 21, später Bt 551, ASm Bt 152.
- Nach der Inbetriebnahme der neuen GTW von Stadler Rail und der Gründung der neuen Bahngesellschaft Aare-Seeland mobil (ASm) wurde das Fahrzeug per Strassentransport nach Langenthal überführt. Bis auf ein paar Kurzeinsätze auf der ehemaligen Oberaargau-Jura-Bahnstrecke (OJB) von Langenthal nach St. Urban stand das Fahrzeug fortan auf einem Depotgeleise in Langenthal.
- Im Jahre 2000 erfolgte die definitive Stilllegung des Fahrzeuges.
- Im Zusammenhang mit der Planbeschaffung für den Bau einer Komposition des Pendelzuges Be 4/4 und Bt 152 wurde Werner Baumgartner bei den zuständigen Stellen der Aare Seeland mobil (ASm) vorstellig. Am 7. Dezember 2001 fand in Langenthal eine Besprechung mit den Herren Andreas Flückiger, Leiter Unternehmensstab ASm und Daniel Fankhauser, Leiter Rollmaterial und Technik statt. Die beiden Vertreter der Unternehmung zeigten sehr grosses Interesse an der Tätigkeit der Solothurner Eisenbahn Amateure und erkundigten sich nach den zeitnahen Zielen des Vereins. Im Verlaufe der Besprechung fokussierte sich die Gesprächsrunde konkret auf das Projekt eines Klubbeizlis in einem Personenwagen. Die beiden Vertreter von ASm waren vom Projekt so angetan, dass sie dem SEA den soeben ausser Betrieb gestellten Steuerwagen Bt 152 als mögliche Lösung anboten!
Noch am gleichen Abend, bei Nacht und Nebel fuhren Kassier Robert Büchi und Werner Baumgartner noch einmal nach Langenthal und Begutachteten das Objekt der Begierde ausgerüstet mit Taschenlampe und Meter.

Nach dem Einholen der Zusage des Klubvorstandes haben wir der ASm mit Schreiben vom 14. Dezember 2001 mitgeteilt, dass wir mit grosser Freude auf das grosszügige Angebot eintreten möchten.

- Mit Schreiben vom 21. Dezember 2001 teilte uns die ASm mit, dass sie den Bt 152 an die Solothurner Eisenbahn Amateure übergeben möchten.
Mit dieser Zusage nahm das Abenteuer «Klubbeizli» volle Fahrt auf!
- Ab Januar 2002 wurde in einem kleinen Kreis des SEA mit der Intensivplanung begonnen. Von Beginn weg wurde uns von der ASm Werkstattchef Ruedi Liechti als unentbehrliche und grosse Hilfe zur Seite gestellt. Die ganzen Vorarbeiten und die Überfuhr des Fahrzeuges in das Depot Wiedlisbach gingen problemlos über die Bühne.
- Am 30. April 2002 wurde bei der Baukommission Rüttenen für die Aufstellung des Bt 152 das notwendige Baugesuch eingereicht. Die Baubewilligung mit den notwendigen Auflagen wurde durch die Gemeinde am 28. Mai 2002 erteilt.
In der Zwischenzeit wurde der Bt 152 im Depot Wiedlisbach bis auf die in Rüttenen anstehenden Schlussarbeiten restauriert.
- Im ehemaligen Lichtschacht des neuen Schulhauses in Rüttenen wurde ein 25 m langes Trasse erstellt und durch die Gleisbauequipe der ASm mit Gleisen versehen. Die Hilfsarbeiten zehrten an den Kräften der beteiligten Klubmitglieder! Aber der Aufwand hat sich gelohnt.
- Am 19. September 2002 führte die Firma Zaugg aus Rohrbach die Überfuhr des Bt 152 per Spezialtransport auf der Strasse von Langenthal nach Rüttenen durch. Auf dem Turnplatz des neuen Schulhauses besammelten sich viele Zuschauer um den Ablad und die Aufgleisung unseres Schmuckstückes zu verfolgen.
An diesem denkwürdigen Tag ging der Steuerwagen Bt 152 offiziell in den Besitz der Solothurner Eisenbahn Amateure über. Im Schweizerischen Eisenbahn Handelsblatt ist der Steuerwagen im Besitztum des SEA aufgeführt!

- Die offizielle Einweihung des Fahrzeuges erfolgte im Beisein von Gemeindebehörden und Gästen am 30. August 2003. Das Klubbeizli wurde an diesem Anlass auf dem Namen «Bäumlisi» getauft.
- Im Jahre 2007 wurde über dem «Bäumlisi» ein durch die Einwohnergemeinde Rüttenen am 6. Juni 2007 bewilligtes Schutzdach erstellt.

Während der Intensivbauphase 2001 - 2003 wurden durch die Klubmitglieder folgende Arbeitseinsätze für Anlagenbau und das «Bäumlisi» geleistet.

2001	4'782 Stunden
2002	5'628 Stunden
2003	4'931 Stunden

Solothurn, 9. März 2026 / Werner Baumgartner